

## EDITORIAL



### Liebe Leserinnen und Leser

Der Start zum Bau der Tangente ist erfolgt. Dies ist für das Tiefbauamt und seine Mitarbeitenden eine tolle Sache. Eine vieljährige Planungs-, Projektierungs- und Verhandlungsphase ist abgeschlossen. Ein bisher lediglich auf Papier existierendes Bauwerk wird jetzt umgesetzt. Das heisst: Wir haben keinen Papier-tiger produziert und das ist sowohl befreiend als auch motivierend.

Auf den nun im Vordergrund stehenden Akteuren, ich denke an die Bauunternehmungen, die Bauleitung und die Vertretung der Bauherrschaft, lastet eine grosse Verantwortung. Die Arbeiten sollen unfallfrei, zielstrebig, in hoher Qualität und möglichst umweltschonend ausgeführt werden. Zudem sind die Kosten selbstverständlich genau im Auge zu behalten. Aber: Wir sind gut aufgestellt. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Urs Lehmann, Kantonsingenieur

## IN DIESER AUSGABE

Im Herbst 2017 werden zwei Brücken eingeweiht.

Frontseite

Hier wird gebaut: Die Bauplätze in Inwil und im Margel.

Seiten 2 und 3

Getroffen: Polier Philippe Arnold

Seite 4

## Die Vorarbeiten für das grösste Strassenbauprojekt sind gestartet

Die Tangente Zug/Baar ist seit Sommer 2016 im Bau. Sie ist das grösste Strassenbauprojekt des Kantons und ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtverkehrskonzepts des Kantons Zug.

Die Ausführung erfolgt allerdings schrittweise. Bevor mit den eigentlichen Hauptarbeiten im Sommer 2017 begonnen werden kann, wird seit Herbst 2016 in Inwil (Knoten Rigistrasse) die bisherige Fussgängerunterführung durch eine Stahlbrücke für Fussgänger und Velofahrer ersetzt und im Margel ist eine neue Brücke über den Margelbach im Bau. Im Herbst 2017 werden die beiden neuen Brücken den Nutzern übergeben.

### Die Tangente Zug/Baar

Die Tangente Zug/Baar wird vom Knoten Süd-/Weststrasse, direkt beim Autobahnanschluss Baar, auf der bestehenden Südstrasse zum Knoten Zugerstrasse verlaufen. Dort beginnt die eigentliche Neubaustrecke. Sie führt über die Knoten Industriestrasse und Inwilerriedstrasse zum Knoten Rigistrasse. Die folgende Steigung überwindet die Tangente über den 370 Meter langen Tunnel Geissbüel. Dieses Bauwerk dient auch als Sicht- und Lärmschutz. Im Gebiet Margel schliesst die Tangente an die Ägeristrasse an. Die Neubaustrecke wird als zweispurige Kantonsstrasse ausgestaltet – die bestehende Südstrasse zwischen dem Autobahnanschluss Baar und dem Knoten Zugerstrasse wird auf drei Spuren ausgebaut. Die Strasse ist drei Kilometer lang, ein weiterer Kilometer sind Anschlussstrecken.

### Das Logo

Das Logo der Tangente Zug/Baar symbolisiert den Stand der Arbeiten. Mit den roten Punkten (Knoten) werden jeweils die aktuellen Baustellen gekennzeichnet.

**Die Tangente Zug/Baar erfüllt im Sinne des kantonalen Richtplanes eine ganze Reihe von Funktionen. Vier stehen dabei im Vordergrund: Verbinden, Erschliessen, Entlasten und Vernetzen.**





In Inwil wurde der Baustellenplatz eingerichtet und die Strasse vorübergehend verschoben. Die Unterführung (Bild rechts) wird abgerissen. Neu wird der Fussgänger- und Veloverkehr über eine Stahlbrücke erschlossen.



Im Margel wird der bestehende Bachdurchlass unter der Ägeristrasse durch eine neue Brücke ersetzt. Die Böschung wurde abgetragen und die Strasse zum Berg hin verschoben.



## Tangente Zug/Baar: Hier wird jetzt gebaut

Seit fünf Monaten wird an der Tangente Zug/Baar intensiv gearbeitet. In zwei Vorlosen (Inwil und Margel) werden in einem ersten Schritt neue Brücken erstellt, bevor im Sommer 2017 mit den eigentlichen Hauptarbeiten begonnen werden kann. Voraussichtlich im 2021, also zwölf Jahre nach dem Ja der Zuger Bevölkerung zum Objektkredit, soll die Tangente als wesentlicher Bestandteil des Zuger Gesamtverkehrskonzepts eröffnet werden.

### Inwil: Neue Stahlbrücke für Fussgänger und Velofahrer

Im vergangenen Herbst wurde in Inwil (Knoten Rigistrasse) der Baustellenplatz eingerichtet und die Strasse vorübergehend verschoben. Aus diesem Grund musste auch die Bushaltestelle Fahrtrichtung Zug verlegt werden. Die Fussgängerunterführung wird abgebrochen, denn sie wird nach dem Bau der Tangente nicht mehr benutzt. Der Neubau der Überführung wird als vorgezogenes Baulos erstellt und in Betrieb genommen, damit der Fussgänger- und Veloverkehr ab Herbst 2017 unabhängig von den eigentlichen Strassenbauarbeiten über die neue Stahlbrücke erfolgen kann. Damit können auch Konflikte mit dem Baustellenverkehr der Hauptarbeiten vermieden werden. Nicht zuletzt ermöglicht die neue Brücke den Schülerinnen und Schülern ein sicheres Queren der Strasse respektive sie müssen nicht über eine Baustelle laufen. Bis es soweit ist, erfolgt der Langsamverkehr oberirdisch um die Baustelle herum.



### Margel: Brücke über den Bach

Im Margel wird der bestehende, eingedolte Bach jetzt geöffnet; anschliessend entsteht ein durchgehendes Tobel. Die Ägeristrasse wird neu über eine Brücke, die momentan gebaut wird, geführt. Die Böschung wurde in der Zwischenzeit abgetragen und die Strasse zum Berg hin verschoben. Der Fussweg zur Oberalmig wird neu unter der Brücke durchgeführt. Während des Baus wird der Verkehr zweispurig um die Baustelle herum geführt.

## In Inwil und im Margel werden zwei neue Brücken erstellt, bevor im Sommer 2017 mit den Hauptarbeiten begonnen werden kann.

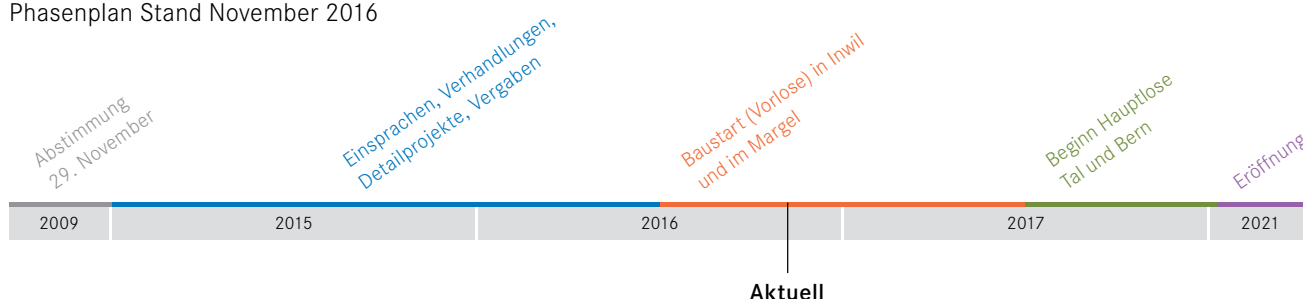
### Neue Unterführung an der Südstrasse

Die Tangente Zug/Baar übernimmt den Verkehr ab der Autobahn beim Knoten Süd-/Weststrasse und führt ihn unter der SBB-Linie gegen den Knoten Zugerstrasse. Dabei wird die Südstrasse auf einer Länge von rund 750 Meter auf drei Spuren ausgebaut. Die bisherige Fussgänger- und Velounterführung an der Südstrasse (Altgasse-Neuhofstrasse) ist in den letzten 14 Monaten als Ergänzung zur Tangente vorgängig realisiert worden und wird separat abgerechnet. Die Rampen sind nun behindertengerecht sowie Velo tauglich, und der Durchgang ist den neuen Anforderungen angepasst. Ab Dezember kann die neue Unterführung benützt werden.



Die Fussgänger- und Velounterführung an der Südstrasse (Bild links) ist erweitert worden. Der Durchgang (Bild rechts) wurde den neuen Anforderungen angepasst.

Phasenplan Stand November 2016





## GETROFFEN: Philippe Arnold, Polier



Philippe Arnold ist guter Dinge, «dass wir die neue Fussgänger- und Veloüberführung in Inwil fristgerecht im Herbst 2017 beenden können». Allerdings, einen kleinen Vorbehalt bringt der 36-jährige Polier der Tiefbaufirma Lötscher aus Littau dennoch an. «Wenn wir im Januar und Februar 2017 einen geschichtsträchtigen Wintereinbruch erleben werden, dann könnten wir Terminprobleme bekommen.» Vor allem die Betonarbeiten sowie die Schüttungen wären bei Minustemperaturen und Schnee – wenn überhaupt – kaum auszuführen. Philippe Arnold erklärt: «Wenn der Boden gefroren ist, ist für uns nicht viel zu machen.»

Vorerst mag Philippe Arnold an ein solches Horrorszenario gar nicht denken. Einzelne Verzögerungen, die es auf Baustellen halt immer geben könne, habe man schnell wieder aufgeholt. «Obwohl es immer wieder mal regnet, haben wir auch wieder trockene Abschnitte und dies ist sehr wichtig.» Ihn selbst stören weder Hitze noch

Kälte. «Ich liebe es, im Freien zu arbeiten. Ein Bürojob wäre gar nichts für mich.»

Arnold hat zwei verschiedenen Gärtnerlehren absolviert und dann zwei Jahre auf dem Beruf gearbeitet, ehe er zum Strassenbau gewechselt hat. Danach hat er sich in Sursee in einer Weiterbildung als Strassenbauer ausbilden lassen und vor einigen Jahren hat er auch die Polierschule mit Erfolg absolviert. Dass er nun an diesem grössten Zuger Strassenbauprojekt mitarbeiten kann, «freut mich nicht nur, sondern macht auch ein bisschen stolz. Das ist kein alltäglicher Bau.»

Die Bevölkerung zeige sich sehr interessiert sowohl am Bau insgesamt als auch am Baufortschritt in Inwil. «Es kommen immer wieder Leute vorbei und erkundigen sich.» Die Anwohner zeigten insgesamt grosses Verständnis für die Bauarbeiten, auch wenn es einmal vorübergehend etwas laut werde.

### So können Sie den Newsletter abonnieren

Der Newsletter Tangente Zug/Baar wird während der Bauphase in regelmässigen Abständen bis zur Eröffnung im Jahr 2021 erscheinen. Baudirektor Urs Hürlimann betont: «Mir ist es wichtig, dass die Bevölkerung über dieses grösste Strassenbauprojekt des Kantons laufend informiert wird.»

Der Newsletter kann abonniert (Mail an [baudirektion@zg.ch](mailto:baudirektion@zg.ch)) oder auf der Website [www.zg.ch/behoerden/baudirektion/tiefbauamt/aktuelle-projekte/tangentezugbaar](http://www.zg.ch/behoerden/baudirektion/tiefbauamt/aktuelle-projekte/tangentezugbaar) heruntergeladen werden.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann schreiben Sie uns ein Mail an [baudirektion@zg.ch](mailto:baudirektion@zg.ch) oder rufen an, Telefon 041 728 53 00

### IMPRESSUM

**Herausgeber, Redaktion**  
Baudirektion des Kantons Zug

**Bilder**  
Andreas Busslinger, Baar

**Adresse**  
Baudirektion des Kantons Zug  
Aabachstrasse 5  
6300 Zug  
Telefon 041 728 53 00  
Mail: [baudirektion@zg.ch](mailto:baudirektion@zg.ch)  
Website: [www.zg.ch/behoerden/baudirektion/tiefbauamt/aktuelle-projekte/tangentezugbaar](http://www.zg.ch/behoerden/baudirektion/tiefbauamt/aktuelle-projekte/tangentezugbaar)